

Kulturarchiv Oberengadin
Bestand Jon Andri Hänz
Signatur 2.12.2021
ID 4221325

Bearbeitet durch Moni Gelzer, Freiwillige, 26.10.2022

DOK:

„Heute mir, morgen dir“ (...)

Flausig u. Zeisig (eintretend) Bier her, Bier her etc.

F. heda Wirtschaft!

Zeisig: (setzt Stock und Ranzen in d. Ecke) das
nenn ich mir aber eine Hitze (setzt sich)

Wirth: ... zu Diensten?

BEIDE: (singend wie oben) Bier her etc.

F. ... am Gaumen

Z. und mir ist es zu Muth wie einem gedörrten Häring.

F: ...zu erleben

Z: das hoff' ich auch, denn wozu wären
wir sonst Studenten auf der Ferienreise
aber, ich bitt' dich treib es nicht zu toll
bedenk was unser alter Professor immer
sagt: „Bescheidenheit ist eine Zier“

W. Wirth neben dem Ohfen ??

Z: Bravo, abgetrumpft siehst du nun

Flausig Bescheidenheit ist –

W. Also? Die Wahl ob(?)

Z: (lachend) ha ha da bist du einmal
an den Unrechten gerathen Kerlchen
der Dickwanst ist nicht auf's Maul gefallen wie?

F. sich schon etwas finden

Z: soll mich sehr freuen deine Revanche
zu sehen hier steck eine an (wirft..)
dann kommen gute Einfälle

F. ausgezeichnete Stoff
Z. das ist es, u. doppelt erquickend
nach dem langen Marsch
W. ernste Tour gemacht
Z. O ja wir kommen aus der Hauptstadt.
W. eine flotte Wirtschaft
Z: Gewiss, dazu kann man Euch gratulieren
F. geht auf den Leim!
Z: Aber sag mir doch, warum bindest
Du dem solche Lügen auf? Was
Hast du mit ihm vor?
F. ausg(e)lacht werden
Z: wie willst du das anstellen?
F. auf d. Gelingen Eurer Pläne
Z: Ja so sei's zum Wohlsein! (stossen an)
W. der Flegel!
Z: (lachend) Bravo der Bruder Straubinger(?)
hat seine Sache gut gemacht u. du bist
blamirt.
F. seine Witz versuchen, wie Zeisig?
Z: Mir recht, lass ihn kommen.
Fridel... Büffel(?) Im Leib gehabt
Z: (sucht Geld) Kommt her, Freund seid Ihr
nicht aus Schwaben?
Friedel. Ja i bin a Schwob
Z: a da müsst ihr auch wissen ob's
wahr ist dass die Schwaben erst mit
40 Jahren gescheidt werden?
F. wohl bekom's
Z: Nein ich gönne dir die Freude
jetzt sind wir quitt übrigens
haben wir heute entschieden Pech
mit unsern Witzen, ich denk wir

ziehen weiter.

W. Mit dem grössten Vergnügen (ab)

Z: Es ist doch wahrhaftig schändlich, dass wir uns vor den Augen des dummen Wirthes müssen ausfoppen lassen. Ich schlage vor, dass wir uns für die Folge etwas mehr Kusch halten u. in der Bescheidenheit üben

F... unsern Witz leuchten lassen

Z: Nun mir soll's recht sein - also

Zunächst wird der Wirth eingeseifht..

F...uns an die Arbeit gäben

Z: mir ist's recht, aber wo sollen wir zu Mittag speisen?

F... noch köstlich amüsieren

Z: wie wollen wir uns aber später den Wirth vom Halse schaffen?

4.Auftritt Sch. ne Kleinigkeit

Z: Von einem Juden Kauf ist nichts denn der beste Jud' taugt nicht u. ist ein Spitzbub.

W. hinaus mit dir

Z: Ich bitte Gevatter, lasst ihn nur, wir wollen sehen ob von ihm nichts zu erhandeln ist

F. so ist er dein Eigentum.

Z. u. W: Ja wir sind Zeugen

Sch. wäre doch sicherer,

Z: Nun Jude das muss ich sagen du bist misstrauisch.

5. Auftritt

F. Anspruch auf Prügel?

Z: das mag er haben, aber nicht auf deine fünf, die kommen von Rechtswegen dem Schmul zu

J: vor 6 Prügel

Alle: Bravo das ist köstlich

J. 7 vor 8 vor 9

Z. u. W (nehmen ihn am Kragen) Nicht da hinaus mit dir.

Sch. auwaih

Z. Tu' die Hand fort, jetzt komt Nro 2.

F. Nummer 3. Sch (springt auf)

Z: der war nicht von schlechten Eltern aber du musst nicht immer aufspringen – desto länger wird's

Sch. Die Herren sind Zeuge

Z: (lachend) Wir sind Zeugen, dass du nur vier Hiebe bekommen hast

F. ..so haben wir nicht gewettet

Z: Mein Freund hast recht eh du nicht

5 Hiebe ausgehalten ist der Stock nicht dein Eigentum

(letzte 2 Blätter schmal)

Sch. mir zu geben noch einen Schlag

Z. das Vergnügen wollt ich dir schon gerne machen, wenn du aber glaubst dadurch zu gewinnen, dann bist du schief gewickelt

Sch. ab

Z. Bravo Flausig der Witz war ausgezeichnet.

F. gewaltige Leere im Magen

Z. und ich nicht minder

II. Akt 1.Auftritt

F. wir uns niederlassen

Z. Endlich sind wir so weit ich denk aber dass wir uns etwas mehr in den Schatten zurückziehen, der Schafskopf wird so bald noch nicht hier sein u wir könnten bis dahin gemütlich ein Schläfchen halten was meinst du?

F. u. wieder heimtrollen

Z. Wahrhaftig, das ist wahr, das würde mich doch ärgern wenn wir ihm unsere Dankbarkeit für seine gute Bewirthung nicht beweisen könnten

F. uns schon wach rufen

Z. Probatum est das stimmt (hängt eine Karte (?) an den Wegweiser) Es wird wohl sonst keiner des Weges kommen und (unleserlich)

Sch. reisst aus

Z. u F. (kommen mit geschw.. Stärke)

J. der Räuber

Z. Sieh da ist ja der Jtzig von heut morgen dann war der andere Spitzbube sicher der Schmul.

J. lasst mir los.

Z. Für zehn hast du dich angeboten ich denk, die soll nun er haben.

Fl. Fünf auch wegen des Korken

Z. Und von mir bekommst du fünf wegen deiner Schadenfreude über den Schmul. ... leg dich! (strekt en auf d. Boden)

-----letztes Blatt -----

F. so viel als du verlangt hast

Z. Nicht mehr u. nicht weniger, du bist prompt bedient worden, nicht wahr Jtzig?

F verlangst du für d. zerrissenen Rock

Z (den Rock besehend) der Schaden wird sich noch heilen lassen, er ist glücklicherweise der Nath nach gerissen u.so will ich mich denn mit 10 Mark Schadenersatz begnügen, rüch' heraus damit!

J. das schrecklich viele Geld?

Z. (lachend) das gibt wahrhaftig die zweite vermehrte Auflage von heute morgen, ich will gnädig sein u. dir jeden Schlag für eine Mark anrechnen, bist du damit einverstanden?

F. gewitzigt werden

Z. das war dein Glück Jude, dass du so vorsichtig warst es wäre dir wahrhaftig gegangen wie dem anderen. Nun aber heraus mit den 10 Mark

J. ob ich soviel Geld habe

Z. Ah du Schuft das hat geholfen, nun ach aber schnell

J. anzeigen vor Gericht

Z. (das Geld erfassend) Thue das nur Jtzig, dann wirst du verklagt weil du den Rock stehlen wolltest.

J. (geht ab)

Z. (ruft ihm nach) Vergiss nicht den Schmul von uns zu grüssen

